



Roger Tarry, Sänger und Gitarrist aus Bristol in England, tauchte das Ottersberger Kukuc mit seiner Band am Sonnabend in ein schwer betörendes Bad aus Melancholie. HDM-FOTO: MALSTEDT

Melodien in zeitlosem Fluss

Musikalische Ruhe mit Roger Tarry

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Dieter Mahlstedt

OTTERSBERG. Ein Konzert mit einem Stück zu beginnen, dass wie feiner Engelsgesang in Slow-Motion aus der Ferne herüberweht, zeugt von Konsequenz und künstlerischer Überzeugung. Roger Tarry, Sänger und Gitarrist aus Bristol in England, tauchte am Sonnabendabend das Ottersberger Kukuc mit seiner Band in ein schwer betörendes Bad aus Melancholie und introvertiertem Weltschmerz.

Schon der einleitende Gastauftritt des bewährten Steve Westaway, der ebenso wie Tarry aus Bristol stammt, verwies bereits auf den musikalischen Gestus des Abends. Westaway beschränkte sich auf ruhige Eigenkompositionen und verzichtete auf die Rolle des Stimmungsmachers und Einheizers.

Das wäre denn angesichts des folgenden Auftritts auch grober musikalischer Irreführung gleich gekommen. Tarry und seine Mannen sind Vertreter einer allumfassenden musikalischen Ruhezone, die innere Dramatik und Leidenschaft in Langsamkeit und beschwörenden Harmonien komprimiert.

Hier gibt es kein Up-Tempo, keine Breaks, die den Lauf der Melodien aufhalten oder beleben. Alles ist in zeitlosem Fluss und der bisweilen allzu süßen Interpretation untergeordnet. Tarry besitzt eine ganz eigene, nicht aufdringliche, sanft markante Stimme, die wie geschaffen ist für selbstvergessene Hymnen über zerklüftete Seelenlandschaften und alle Unbill des Daseins. Seine Melodien sind von bisweilen betörender Schönheit, die traumverloren daher kommt und wie im Nichts zu vergehen scheint.

Es war ein Abend für das Schwelgen in Sehnsucht und die Besinnung auf Ruhe und Harmonie, in der Gastmusikerin Johanne Bindgen mit Violine und Cello dann für das letzte Tüpfelchen herbstlicher Schwermut im sehr gut besuchten Ottersberger Kukuc sorgte.

Dem Publikum indes wäre ein abwechslungsreicherer Spannungsaufbau im Programm des musikalisch überaus einnehmenden Tarry sicher entgegen gekommen.